© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ist dies gelegentlich auch mit dem Stör (Acipenser Sturio) der Fall. Ein ansehnliches Exemplar dieses Fisches wurde am 28. Mai 1858 in der Tolense bei Treptow gefangen, er mußte also aus der Ostsee in der Peene bis Demmin und von dort in der Tolense bis Treptow hinaufgegangen sein. — Auch in der Wublitz, einem zwischen den Dörfern Grube und Leiste unweit Potsdam belegenen, mit der Havel, und durch diese mit Elbe und Nordsee in Verbindung stehenden Landsee ward im April 1780 ein 7½ Fuß langer und 186 Pfd. schwerer Stör gefangen (Allerneueste Mannigfaltigkeiten, Berlin 1781 S. 731 ff.). In der Elbe bei Magdeburg sollen schon mehrfach Störe gefangen sein.

Neubrandenburg Dr. E. Boll.

9. Neue, meklenburgische Pflanzen-Bastarde. Polystichum cristato-dilatatum. Am 23. August 1863 fand ich auf dem Ziethener Torfmoore unweit Ratzeburg einen Bastard zwischen Polyst. cristatum und dilatatum. Der Wedel ist doppelt gefiedert, die Fiederchen selbst stehen aber denen des P. dilatatum näher. — Auch bei Lübeck wurde dieser Bastard schon beobachtet.

Primula officinali-elatior. Am 7. Mai dieses Jahres fand ich an einer Stelle bei Ziethen, wo Pr. officinalis und die hier sehr häufige elatior durcheinander wachsen, ein Exemplar, dessen Blüthen hinsichtlich ihrer Größe zwischen beiden die Mitte hielten, die Farbe und Zeichnung war aber (wenn auch etwas heller) die der Pr. officinalis, während ihre Gestalt mehr an die der Pr. elatior erinnerte; die Blüthen waren geruchlos. — Soviel ich bis jetzt gesehen habe, blieb der Bastard unfruchtbar.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Schon 1859 machte Herr Prof. Röper darauf aufmerksam, daß zwischen Juncus alpinus und articulatus Mittelformen vorkämen: Da fand ich im Juli 1863 am Gardensee einen unfruchtbaren Juncus, der zwischen beiden ebengenannten Arten die Mitte hält. Außer dieser Hybriditätsform habe ich noch keine Uebergänge zwischen beiden Arten hier finden können.

Galeopsis Ladano-ochroleuca. Einen Mischling dieser beiden Arten, die hier sehr häufig sind, fand ich am 14. Juli 1862 in einem Exemplar auf einem Acker bei Ziethen unter den Stammältern. Dabei schien merkwürdiger Weise die Mischung der Farben nicht vollständig vor sich gegangen zu sein, da ein Theil der Blüthen mehr röthlich, ein Theil mehr gelblich weiß war; ja, eine Blüthe war zur Hälfte roth, zur andern Hälfte weißlich, dazwischen ein gelber Streif. — Scheint der G. ochroleuca näher zu stehen.

Ratzeburg, 2. Juni 1864.

Joh. Reinke.

10. Cetraria islandica L. scheint hier im Lande öfter vorzukommen und nur übersehen zu sein. Wenigstens fand ich dieselbe Ende Juni d. J. auf einer Turnerfahrt nach der hohen Burg auf dem Wege vom Bützower Bahnhofe nach der Vierburg unmittelbar vor dem Holze an einer dem Güstrower Standorte ähnlichen Stelle. Wie leicht die Pflanze zu übersehen ist, wurde mir hier recht deutlich, da ich denselben Weg wohl schon ein Dutzend Mal und mehr, bald schnellen Schrittes bald botanisirend, zurückgelegt hatte, ohne sie bemerkt zu haben. Auch dies Mal spielte sie mir nur der Zufall in die Hand, denn

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv der Freunde des Vereins Naturgeschichte in Mecklenburg

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: 18_1864

Autor(en)/Author(s): Reinke (Reincke) Johannes

Artikel/Article: 9. Neue, mecklenburgische Pflanzen-Bastarde. 189-190